

# WEISSER RING

WIR HELFEN KRIMINALITÄTSOPFERN



# WEISSER RING

[Video zum „Weissen Ring“ - Isolation](#)

# FAKTEN ZUM WEISSEN RING

- „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionern und zur Verhütung von Straftaten“
- Gründung 1976 in Mainz
- Bundesweit 420 Außenstellen
- 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiter
- 50.000 Mitglieder



# Zu oft wird weggeschaut

Liestal. Ein interaktives Theater will die Bevölkerung Zivilcourage lehren



**Vandalismus.** Szenen wie diese werden am «StadtGewalt»-Rundgang aufgeführt, gemeinsam sucht man nach Lösungen. Foto: Tino Bissler

**LUKAS MIELI**  
**Gewalt im öffentlichen Raum ist ein Thema, das seit Generationen beschäftigt. Der Rundgang «StadtGewalt» will die Allgemeinheit zum Eingreifen anregen.**

Ein Parkplatz. Ein Hauswart kehrt gerade den Müll zusammen, als ein Pärchen vorbeigeht. Der Mann ist am Telefon – sichtlich genervt –, sie steht gelangweilt daneben. Plötzlich meint sie, der Hauswart habe ihr auf den Hintern geschaut. Angestechen von der Frau verprügelt ihr Freund den Abwart auf offener Strasse.

Ob Schlägereien, sexuelle Belästigung oder Vandalismus – Gewalt im öffentlichen Raum beschäftigt die Leute. Passieren

Theres Wernli von der Organisation Gesundheit und Gender Basel, die zusammen mit dem Institut für Zivilcourage in Basel das Projekt leitet. «Nicht aber aus Gleichgültigkeit, sondern aus Ohnmacht – weil man nicht weiss, was man tun soll, schiebt man die Verantwortung einfach auf sich weg.» Roter Faden des Rundgangs sind drei Szenen, die von professionellen Schauspielern gespielt werden. Zuschauer können sich aktiv am Geschehen beteiligen. Haben sie eine Idee, wird Gewalt gestoppt werden.

te, dürfen sie Passanten spielen und eingreifen. – und die Schauspieler gehen sofort darauf ein. Nach jeder Intervention wird schliesslich besprochen, ob sie positiv war oder nicht. «Obwohl die Gewalt ein ernstes Thema ist, hat der Rundgang also doch auch ein lustiges Element: Man kann Sachen ausprobieren und selber in Rollen schlüpfen», sagt Andi Geu, der als Moderator durch das Programm führt.

**KEIN REZEPT.** Nach dem rund anderthalb Stunden langen Programm zeigt sich, dass es kein allgemeingültiges Rezept gegen Gewalt im öffentlichen Raum gibt. «Aber es existieren Strategien, mit denen man die Gewalt in den Griff bekommen

**MIT GUTEN** Bern, wo der Rundgang schon grosse Erfolge verbucht. «Wir haben dort 20 Rundgänge durchgeführt, sagt jeder war ausgebucht», sagt Geu. Ob die Leute nun wirklich mehr Zivilcourage an den Tag legen, sei natürlich schwer zu überprüfen. «Fest steht, dass die über 500 Teilnehmenden den Rundgang verlassen haben.» In Liestal hat das Projekt bereits

«kann», sagt Wernli. So stellt sich beispielsweise heraus, dass es besser ist, wenn man andere Passanten mobilisiert und in eine Gruppe versucht. In die Konfliktsituation einzutreten. Oder, dass man mit ruhigen Worten bestimmen Worten ausgeht.

## Gewalt nicht hilflos ausgeliefert sein

Foto: Stefan Hippel

## Deutlich mehr Gewalt

Bilanz der Polizei für 2006 - Weniger Einbrüche - 31.03.2007

Zwei gegenläufige Trends bestimmen die Kriminalitätsstatistik für Mittelfranken: Während die Zahl der Straftaten 2006 leicht abgenommen hat, ist die Gewaltbereitschaft deutlich gewachsen.



2006 war ein besonderes Jahr für die Polizei: Wegen der Fußballweltmeisterschaft, des Papstbesuches und der Abschaffung der Polizeidirektionen waren etliche Kräfte gebunden. Das macht sich bei Kontrolldelikten wie der Drogenkriminalität bemerkbar, die im Regierungsbezirk im Vergleich zum Vorjahr um fast neun Prozent auf 4700 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz gesunken ist.

Gleichwohl kann die Polizei einige Erfolge feiern. Binnen 20 Jahren haben die Fallzahlen beim schweren Diebstahl, zu dem auch der Wohnungseinbruch gehört, einen «historischen Tiefststand» in Nürnberg von

Braunschweiger Zeitung 17.01.2012

# Salzgitter – Schüler schlugen Behinderten zusammen

Vorbefragte 14- und 15-Jährige traten zu, als der wehrlose Mann am Boden lag

Von Michael Kothe

**SALZGITTER.** Ein schwer behinderter 43-Jähriger aus Salzgitter-Fredenberglage ist von zwei Hauptschülern (14 und 15) auf einem einsamen Feldweg am Stadtrand von Lebenstedt brutal misshandelt worden. Sie schlugen, traten ihn und bewarfen ihn mit Steinen.

Die Tat hat selbst die hart gesottenen Polizeibeamten aus Salzgitter schockiert. Der Übergriff, bei dem die Jugendlichen ihrem wehrlos am Boden liegenden Opfer mit einem Fußtritt die Nase brachen, mit Fausthieben und Steinen seinen Körper grün und blau schlugen, erlitten sich am Sonntag vor einer halben Meile vom Ortswaldweg 17. Die beiden Jugendlichen schwiegen bis zu ihrer Vernehmung. Die beiden Hauptschüler aus Salzgitter-Fredenberglage traten ihrer zwölfjährigen



Das ist der Feldweg, auf dem der 43-Jährige überfallen wurde. Foto: Bernward Comes

Komplize, ein wegen Diebstählen und Körperverletzung ebenfalls einschlägig bekannter Junge aus Salzgitter. Laut Polizeisprecherin Natasa Aust sind die Ermittlungen abgeschlossen. Der Fall wird der Staatsanwaltschaft übergeben. Die beiden Jugendlichen sind auf freiem Fuß, weil laut Polizei keine Fluchtgefahr besteht. Opfer der Gewalttat ist ein 43-jähriger Mann, der seiner Geburt unter Osteoporese (Knochenschwund) und halbsei-

tiger Gesichtslähmung leidender Frührentner, der bei seiner 70-jährigen Mutter wohnt. Sie sagte unserer Zeitung, dass ihr Sohn seit langem immer wieder von Kindern gehänselt, aber auch häufig mit Schlägen bedroht und misshandelt wird.

Am Tag der Tat wollte er allein zu Fuß seinen Vater besuchen, der getrennt von der Familie lebt. Die Jugendlichen hätten sich ihm, so die Mutter, gegen 15.15 Uhr in den Weg gestellt, „Du Missgeburt, du Henne“ gerufen, ihn mit Schottersteinen an Rücken und Gesäß getroffen. Einer habe ihn festgehalten, den Körper auf den Boden gedrückt, sein Kumpel habe auf Nase und Augen eingetreten. Als ein Jogger vorbeikam, ließen die Schüler ab vom blutenden Opfer, lachten ihn aber lauthals aus und zeigten ihm obszöne Gesten. Der Mann leidet bis heute unter starken Kopf- und Nasenschmerzen.

Laut Kriminologe Christian Pfeiffer ist das Verhalten typisch: Gruppen gewaltbereiter Jugendlicher suchten sich oft Schwache als Opfer aus. ► BRAUNSCHWEIGER LAND

## Fünf Jahre Haft für U-Bahn-Schläger

## Hilfe – moralisch und praktisch

Der Weiße Ring betreut Opfer von Straftaten / Noch mehr Menschen können in Salzgitter... te Hauptschüler aus Salzgitter-Fredenberglage traten ihrer zwölfjährigen

# WAS MACHT DER WEISSE RING?

- **Opferhilfe**

- Menschlicher Beistand
- Betreuung nach der Straftat
- Begleitung zu Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Hilfeschecks für kostenlose Erstberatungen/Untersuchungen
- Übernahme von Anwaltskosten
- Finanzielle Unterstützung bei tatbedingten Notlagen



# WAS MACHT DER WEISSE RING?

- **Prävention**
  - Verdeutlichung der Opferperspektive bei Maßnahmen der Kriminalprävention
  - Informationen über neue Kriminalitätsformen
  - Stärkung der Präventionsnetzwerke
  - Begleitung kriminalpräventiver Projekte
  - Initiation neuer Präventionsprojekte



# MITARBEIT - JEDER KANN HELFEN

- **Auch zuhören kann helfen!!!**
- **Keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt**
- **Ehrenamtlich**



**Auch DU kannst helfen !!!**



**[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de) – Nürnberg Land**  
**[www.projekt-weisser-ring.jimdo.com](http://www.projekt-weisser-ring.jimdo.com)**



# DEINE MITGLIEDSCHAFT

**DIR** ist das Schicksal deiner Mitmenschen nicht egal?

**DU** willst mithelfen und unterstützen?

**Werde Mitglied beim Weissen Ring**

- 2,50 € pro Monat
- Vierteljährlich Zeitschrift „WEISSER RING“



**„JEDER EURO HILFT“**



**Deine Spende an den Weissen Ring:**

**Deutsche Bank Mainz**

**Konto: 34 34 34**

**BLZ: 550 700 40**